

Erinnerung an die Zerstörung vor 500 Jahren

Kloster Volkenroda lädt
am 27. April ein zu zwei
Gedenkveranstaltungen

Volkenroda. 500 Jahre ist es her, da wurde das Kloster Volkenroda am 27. April 1525 zerstört. Zu diesem Anlass finden jetzt zwei Gedenkveranstaltungen in Volkenroda statt: Zum einen wird der Gottesdienst am 27. April um 10 Uhr in der Klosterkirche unter diesem Vorzeichen stehen. Zum zweiten gibt es am Nachmittag des 27. April um 15 Uhr eine Gedenkveranstaltung, in der Professor Lyndal Roper aus Oxford einen Vortrag halten wird.

Volkenrodas Pfarrer Philip Kampe meint: „Mühlhausen brummt: Jahr der Freiheit – 500 Jahre Bauernkrieg. Kloster Volkenroda ist mit einer eigenen Veranstaltungsreihe Teil des Gedenkens.“

Am 27. April 1525 geschah mit der Zerstörung des Klosters ein Dambruch, wie der Mühlhäuser Historiker Thomas T. Müller in seinem Buch „Mörder ohne Opfer“ schreibt. In den Morgenstunden beginnt die Plünderung und Zerstörung der Klosteranlage und all ihrer unwiederbringlichen Kunstschatze. Zur Gedenkveranstaltung am Sonntagnachmittag erklingt Musik aus der Zeit des Bauernkrieges. „Thomas Najbrt aus Prag ist Meister auf Alten Instrumenten und bringt uns eine Facette der bewegten Zeit nahe. Wir erwarten ebenfalls mit Spannung die Historikerin Lyndal Roper, die mit ihrer Luther-Biografie und dem aktuellen Buch über den Bauernkrieg bereits von sich reden macht“, so Kampe. Eine Klosterführung mit dem Schwerpunkt Bauernkrieg soll den Gedenktag abrunden. *red*